

Abschlussbericht für das

Auslandssemester/Auslandspraktikum

Name:

Fachbereich: Gestaltung

Gasthochschule: San Jose State University, Kalifornien

Gastland: USA

Zeitraum: 24.01.2011 – 05.05.2011

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt: X positiv neutral negativ

Bitte ziehen Sie ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze):

Während meines Praktikums in Palo Alto war es mir möglich, viele neue Einblicke in mein Fach Industriedesign zu erhalten. Dazu konnte ich mein Wissensspektrum in Richtung des Fahrzeugdesigns ausweiten. Das Praktikum bot mir somit eine sehr gute Möglichkeit mich weiter zu entwickeln.

Bitte beschreiben Sie die von Ihnen belegten Kurse/das durchgeführte Praktikum und die akademische Bewertung der Kurse bzw. des Praktikums

Kurs 1/Praktikumsbeschreibung

Praktikum bei Shook Design

www.shook-design.com

Schook Design in Palo Alto Kalifornien. Ein kleines Büro mit Modell und Prototypwerkstatt. Gegründet wurde das Designbüro von Prof. Jim Schook welcher zu gleich an der San Jose State Univesity sowie der Academy of Art University in San Francisco tätig ist.

Die Produktpalette welche hier entworfen wird, reicht von kleinen Elektronik Produkten bis hin zu ganzen Fahrzeugen zur Personenbeförderung.

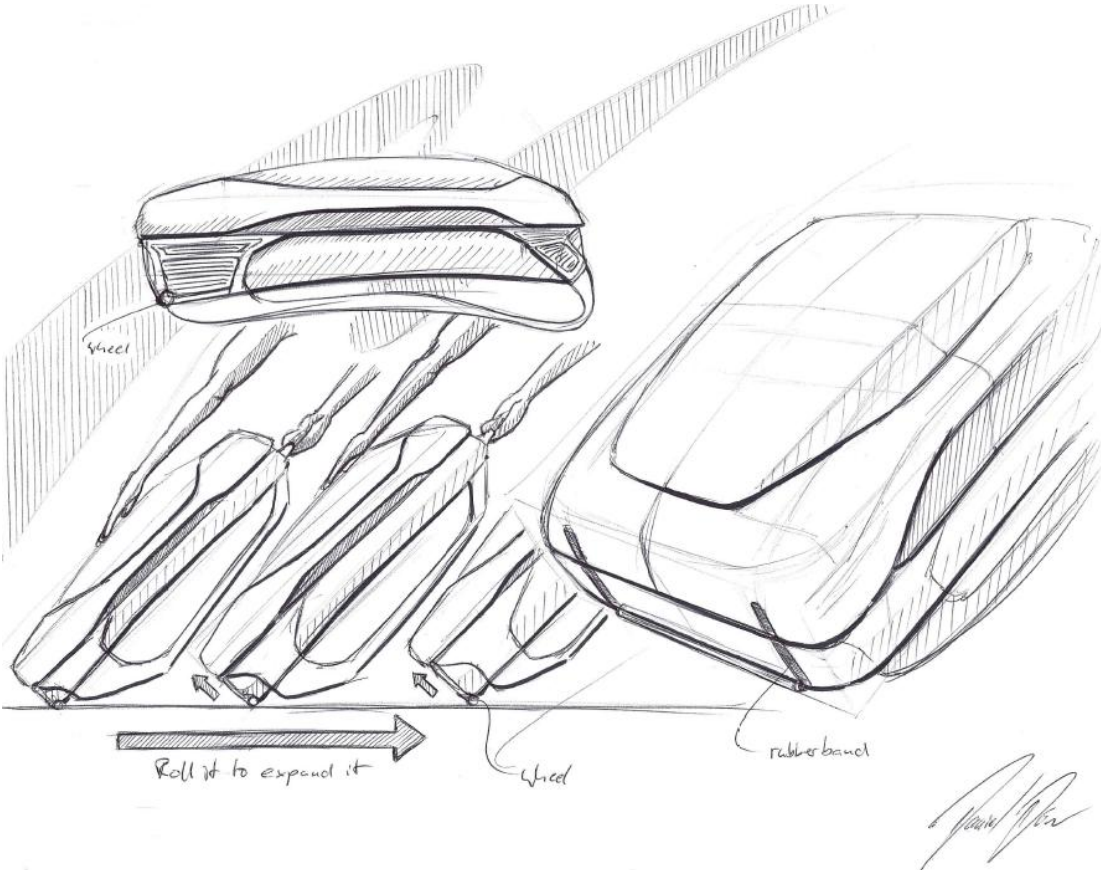
Während meines Praktikums konnte ich bei Shook Design aktiv an vielen Projekten mitarbeiten und zudem eigene Ideen entwickeln, welche dann auch mit in laufende Entwürfe einfließen.

Desweiteren lernte ich neue Fertigungsmethoden wie zum Beispiel das Arbeiten mit Glass- und Kohlefaser kennen. Shook Design bot mir hierbei also die komplette Bandbreite vom Arbeiten im Büro bis hin zum Prototypenbau in der Werkstatt.

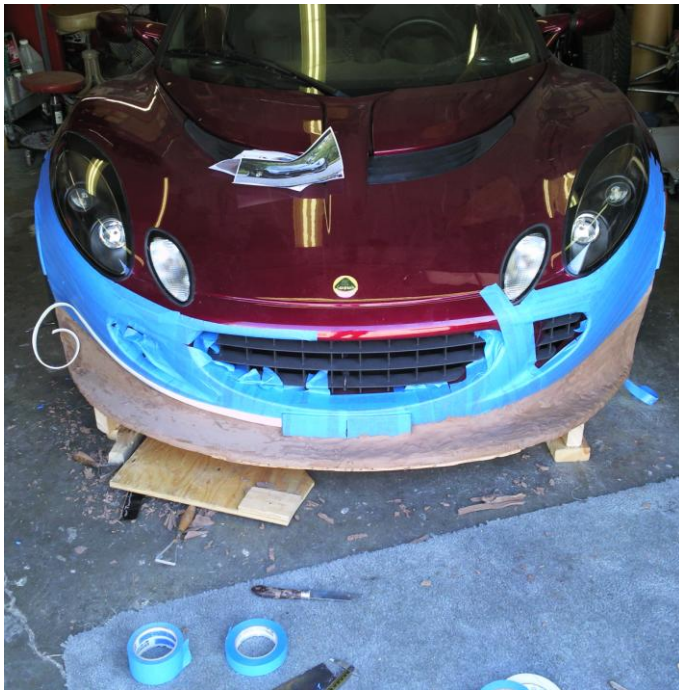
Abschließend war das Praktikum eine große Bereicherung für meinen Aufenthalt und Ausbildung. Durch den guten Kontakt mit Prof. Jim Shook habe ich zudem auch eine Kontaktquelle von weiteren Designbüros in Kalifornien zu Verfügung stehen.



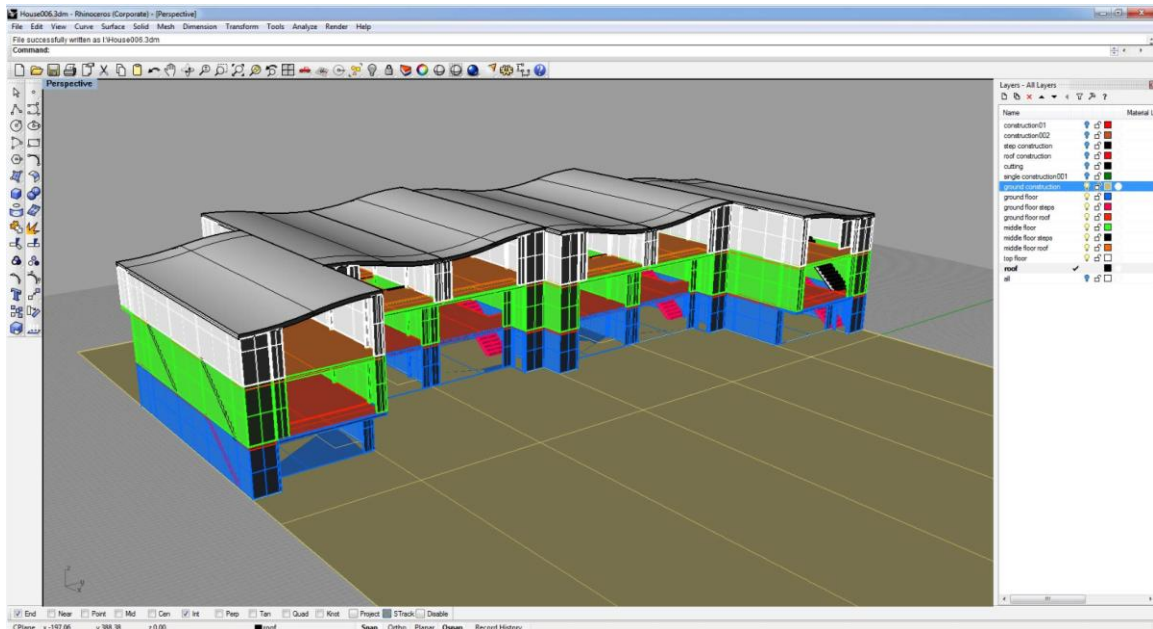
Projekt: Expandable Hardcase Backpack - Anfertigen eines Funktionsmodells



Projekt: Expandable Hardcase Backpack – Eine von vielen Konzeptzeichnungen



Projekt: Lotus Bumper – Herstellen eines Prototyps



Projekt: Row House – Anfertigen eines CAD Modells für einen Architekten

Der folgende Teil soll nachfolgenden Studierenden bei der Planung des Auslandsaufenthaltes helfen:

Wo haben Sie gewohnt? Wie haben Sie sich die Unterkunft besorgt?

Gewohnt habe ich in einem Apartmentkomplex in Downtown San Jose. Unmittelbar am Campus der Uni gelegen. Da ich nach meinem Semester an der SJSU, San Jose nicht für meinen Praktikumsplatz verlassen wollte, pendelte ich jeden Tag mit dem Bus zwischen San Jose und Palo Alto.

Das Apartment habe ich mir mit zwei weiteren Mitbewohnern geteilt die ich während meines vorherigen Semesters kennen gelernt hatte.

Die Wohnung bestand hierbei aus einem großen Wohnzimmer, Küche, zwei Bädern und drei Schlafzimmern.

Bezahlt habe ich monatlich 530\$ (Strom, Wasser, Internet inklusive).

Wirklich empfehlenswert war das Apartment nicht. Das warm Wasser ist oft ausgefallen und der Hauseingang war oft sehr vermüllt. Desweiteren gab es vor dem Haus oft Obdachlose.

Man kann in San Jose mit etwas längerer Suche bessere und günstigere Apartments finden. Die Lage allein bestimmt hierbei leider nicht den Zustand. In Downtown San Jose mag ein Straßenzug super schön aussehen und in der nächsten Straße fallen dann mehr oder weniger die Häuser zusammen. Ein Suche Vorort ist also empfehlenswert. Nach Apartments sucht man am besten auf www.craigslist.org

Wie ist die Infrastruktur der Gasthochschule?

Die Infrastruktur der Schule ist sehr gut. Alle Fachbereiche sowie alle sonstigen Einrichtungen befinden sich auf dem Campus oder in nächster Nähe.

Die komplette Orientierung war somit relativ einfach.

Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?

Da ich ein bestehendes J1 Visa vom vorherigen Semester besaß, war es möglich dieses für mein Praktikum zu verlängern. Das Maximum war hierbei eine Verlängerung von vier Monaten. Wenn man ein Visum für zwei Semester an der SJSU besitzt, kann man dieses um ganze neun Monate für ein Praktikum verlängern. Die Verlängerungszeit hängt also von der Zeit des J1 Visums ab.

Beachten sollte man nur, dass man sein Visum rechtzeitig vor Semesterende verlängert. Alle Informationen hierzu werden im Auslandsamt der SJSU bearbeitet: www.sjsu.edu/depts/ipss/

Wie hat es mit der Sprache geklappt?

Nach einem Semester an der SJSU, verlief es mit der Sprache sehr viel Stressfreier. Während des Praktikums hatte ich somit kaum noch Probleme.

Nach einem Semester kann man nahezu alles verstehen und sich ausreichend ausdrücken. Um sich gut ausdrücken zu können sind zwei Semester empfehlenswert.

Wie war das Uni leben und Sozialleben?

Da ich während meines Praktikums feste Arbeitszeiten besaß gestaltete sich das Sozialleben sehr viel besser als im Semester zuvor. Mir stand somit sehr viel mehr Zeit zu Verfügung Land und Leute kennen zu lernen. Ausflüge mit Freunden waren nun endlich möglich und ich konnte Kalifornien sehr viel besser kennen lernen.



Abschlussfeier nach dem Herbstsemester bei Shook Design



Trip nach Las Vegas



Spiel bei den SJSU Spartans (Volleyballteam in dem ich trainierte)



Trip zum Grand Canyon

Wie wurde der Aufenthalt finanziert? Wie hoch sind die Kosten?
Für Wohnung plus Lebensmittel sollte man monatlich ca. 700\$ einrechnen.
Finanziell wurde ich mit dem h_da Auslandsstipendium unterstützt.
Den Rest habe ich mir vor meinen Eltern leihen können.

Welche Krankenversicherung hatten Sie?
Krankenversichert war ich während meines Praktikums über die Sparkasse (UKV).

Sonstige Tipps und Hinweise (z.B. zur Stadt, Kontakt mit der Heimat, Transport, etc.)

Wenn man in den USA kein Auto besitzt, ist man teilweise ziemlich aufgeschmissen. Selbst das Einkaufen von Lebensmitteln kann hierbei problematisch werden, da die Distanzen sehr viel größer ausfallen als in Europa. Ein Bus und Eisenbahnnetz ist zwar vorhanden allerdings nicht wirklich hilfreich. Mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu pendeln ist nicht Empfehlenswert! Da ich allerdings von meiner Mitbewohnerin das Semesterticket ausleihen konnte war dies die billigste Lösung. Für den einfachen Weg zu meiner Praktikumsstellen in Palo Alto benötigte ich somit über 1,5 Stunden. Mit einem Auto wäre die Fahrzeit ca. 25 Minuten gewesen.